Holsteinischer Courier: 10.05.2002

Traditionelle Treffen der Gilden

Am Himmelfahrtstag trafen sich die beiden Gilden, die Jacoby-Bürgergilde und die Bürgergilde zu ihren jährlichen Generalversammlungen.

Neumünster

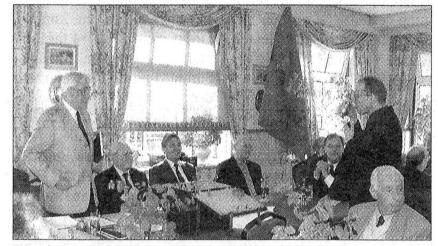
Karsten Leng

Großer Tag für die beiden Gilden. Traditionell trafen sich die Brüder der Jacoby-Bürgergilde und die der Bürgergilde, beide 1578 gegründet, am Himmelfahrtstag zu ihren jährlichen Generalversammlungen, das aber getrennt im Holstenhallenrestaurant und im Landgasthof "Wilhelmsruh" in Brachenfeld.



Kapitän Alwin Brandt eröffnet die Generalversammlung der Jacoby-Bürgergilde im Holstenhallenrestaurant.

"Gilde, Achtung! Ich bitte die Gespräche einzustellen", mit diesem unter leichtem Murren kommentierten Befehl aus dem Munde von Gildekapitän Alwin Brandt zog eine Garde mit den Flaggen und dem Königsbanner der Jacoby-Bürgergilde in das Holstenhallenrestaurant ein. Die über 150 anwesenden Gildebrüder erhoben sich von den Stühlen und warteten bis die Fahnen eingesteckt waren. Neben der Ehrung von zwei verstorbenen Mitgliedern und den Grußworten ihres Königs, seiner Majestät Leonhard I., warteten drei neue Aspiranten, Jörn Bobsien, Kai Müller und Andreas Clausen auf ihre Aufnahme in die Gilde und wurden dann auch zu späterem Zeitpunkt einstimmig gewählt. Die Anzahl der Mitglieder ist auf 199 begrenzt. Im Anschluss erinnerte Brandt alle Mitglieder an das bevorstehende Vogelschießen, das am 22. Mai im Tierpark stattfindet. Neben dem geselli-



Als neuer Bruder der Bürgergilde trinkt Dr. Matthias Preuß (r.) unter den wachsamen Augen von Captain Jens Bartarm aus dem historischen Becher. Fotos: kl

gen Aspekt, engagiert sich die Gilde aber auch im sozialen Bereich. Jahr für Jahr werden Kinder hilfsbedürftiger Familien mit Kleidung versorgt.

Etwas lockerer ging es dann zur gleichen Stunde bei der Generalversammlung der Bürgergilde zu. Auch hier wurden drei neue Brüder aufgenommen. Dr. Matthias Preuß, Stefan Kommoß und Carsten Krämer können sich seit gestern als stolze Gildebrüder über ihre Wahl freuen. Mit dem Schluck aus dem historischen Gold-Becher aus dem Jahre 1735 wurde die Mitgliedschaft besiegelt. Die Bürgergilde mit 70 Brüdern unterstützt nicht nur das Bürgerstift in der Goebenstraße, sondern konnte im vergangenen Jahr dem Kinderschutzbund mit 6000 Mark unter die Arme greifen. Beide Gilden waren ursprünglich Toten- und Brandgilden und stellen somit die historischen Vorläufer des heutigen Versicherungswesen dar.